

Ausstellungseröffnung

Menno Fahl - Skulpturen

Christopher Lehmpfuhl - Malerei mit dem Schwerpunkt Karlsruher Stadtlandschaften

Eröffnung: **Sonntag, 21. Februar 2010, 11.00 Uhr**

Dauer der Ausstellung: **21. Februar – 1. April 2010**

Die Ausstellung wird mit einem Zwiegespräch von Menno Fahl und Christopher Lehmpfuhl eröffnet.

Ausstellungsort:

Galerie Schrade · Karlsruhe
Zirkel 34-38, 76133 Karlsruhe

Tel. 0721 – 15 18 774, Fax -778
Mobil: 0170 - 77 209 10

schrade@galerie-schrade.de
www.galerie-schrade.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11 – 19 Uhr, Samstag 11 – 16 Uhr

In unserer aktuellen Ausstellung präsentieren wir die Kunst von Menno Fahl und Christopher Lehmpfuhl und lassen damit in der Karlsruher Galerie zwei vollkommen gegensätzliche Positionen in einen faszinierenden Dialog treten. Wo Menno Fahl mit seinen farbigen Skulpturen aus Fundstücken Werke mit Assemblage-Charakter formt, die selbst für eine „immer wieder austarierte Balance zwischen Abbildlichkeit und autonomer Formbestimmung“ (Dr. Uwe Hauptenthal) stehen, macht Christopher Lehmpfuhl als zeitgenössischer Plein-Air-Maler mit seinem ungeheuerlich „dick-pastosen Farbauftrag“ staunen, welcher seinen „gegenständlichen Stadt-, Dach-, See- und blühenden Landschaften eine unverwechselbar bizarre Reliefstruktur verleiht und so einen ins Abstrakte tendierenden Materialbildcharakter“ (Dr. Melanie Klier).

Menno Fahl (* 1967) verwendet für seine plastischen Arbeiten, die sowohl freistehen als auch in eine Reliefstruktur eingebunden sind, weggeworfenes Holz und Draht, Nessel und Papier, Pappe und Plastik. Zudem bemalt der Künstler seine aus heterogenen Elementen zusammengesetzten autonomen Gebilde. Damit hebt er nicht nur bewusst Gattungsgrenzen auf und übermalt, im wahrsten Wortsinn, den „Charakter“ der unterschiedlichen Materialien. Er überführt zudem die einzelnen Material-Formen in ein eigenständiges grafisch-malerisches System. Dreh- und Angelpunkt des künstlerischen Schaffens bildet meist die menschliche Figur, im Falle unserer Ausstellung auch Köpfe und Büsten, die Menno Fahl teils verfremdet, teils schematisiert. Spannend dabei ist, dass er eine alles zusammenfassende figürliche, plastische Haltung erschafft, deren einzelne, vermeintlich figürlich-körperlichen Teile konkret undefinierbar bleiben.

Auch die Malerei des ehemaligen Klaus-Fußmann-Schülers **Christopher Lehmpfuhl (*1972)** verbindet Gegensätzliches auf kongeniale Weise. Die Arbeiten schwanken durch die Verschränkung von abbildender Freiluft- und Landschaftsmalerei mit Lehmpfuhls Technik des dick-pastosen, reliefartigen Farbauftrags zwischen Gegenständlich-Abbildendem und diffusem, nahezu abstrakten Materialbildcharakter der Ölgemälde. „Licht, Farbklänge, Atmosphäre, der Bildraum und die Strukturen“ interessieren Christopher Lehmpfuhl, wie er sagt, wenn er mit den Händen und dem Pinsel ein „vibrierendes Farbspiel der Bildebenen voller Dramatik oder ruhiger Beschaulichkeit“ (Astrid Volpert) auf die Leinwand malt, zieht, aufwürmt und glattstreicht, das seinesgleichen sucht.

Auf seiner erneuten Malreise durch Süddeutschland hat Christopher Lehmpfuhl die Residenzstadt Karlsruhe zum beeindruckenden Erprobungsfeld einer weiteren Stadtlandschaft auserkoren. In der Vorweihnachtszeit hat er die charakteristischen Merkmale der Fächerstadt für sich entdeckt, seine neue Sicht auf die Dinge vor allem rund um das Karlsruher Schloss und den Marktplatz festgehalten.

Über Ihren Besuch und eine Ausstellungsbesprechung würde ich mich sehr freuen.

Ihr Ewald Schrade



Christopher Lehmppuhl, Platz der Grundrechte, 2009, Öl auf Leinwand, 180 x 240 cm

„Abermals ist eine ganz eigene Atmosphäre der herangezoomten Szenen und weiten Perspektiven entstanden: Es dominieren das immer wieder andere Grau des Winterhimmels, lange schwarze Schatten. Abendstimmungen, Passanten als schwarz angedeutete Bewegungslinien. Karge Natur, Baumstämme, Dächer als krude Vertikalen und Horizontalen in Schwarz. Auch der Eindruck von Nässe und klirrender Kälte vor kleinen Kirchen, dem Weihnachtsmarkt, dem Platz der Grundrechte, dem ZKM.“

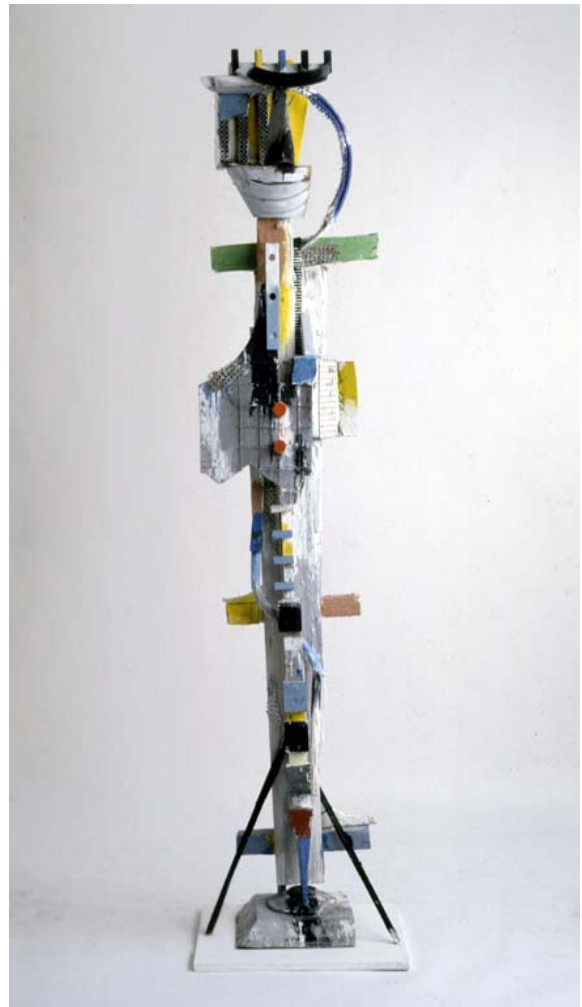
(Aus dem Katalog zur Ausstellung, Text: Dr. Melanie Klier)



Christopher Lehmppuhl, Lange Schatten (Botan. Garten Karlsruhe), 2009, Öl/Leinwand, 20 x 60 cm



Menno Fahl, Königin, 2009
verschiedene Materialien bemalt, 225 x 50 x 35 cm



Menno Fahl, Große Büste IV, 2009
verschiedene Materialien bemalt, 110 x 65 x 40 cm

KURZBIOGRAFRIEN

Menno Fahl

1967 am 14.4. in Hannover geboren 1986 Abitur in Kiel 1988- 92 Studium der Malerei an der Muthesius-Hochschule Kiel bei Prof. Peter Nagel, Diplom 1990 Mitglied im BBK Schleswig-Holstein Reise-Stipendium des Landes Schleswig-Holstein für die Kunst-Hochschule Tallinn, Estland 1990-94 Mitglied in der Produzentengalerie PRIMA KUNST 1992 Erasmus-Stipendium für die Königliche Akademie Den Haag 1993-94 Stipendium des Landes Schleswig-Holstein für das Künstlerhaus Lauenburg/Elbe 1994 Übersiedlung nach Berlin 1994-97 Studium der Bildhauerei an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Lothar Fischer, Meisterschüler 1995 Stipendiat der Landesbank-Holstein seit 1997 Lehrauftrag Muthesius-Hochschule Kiel, 1998 Mitglied bei stillingen", Dänemark 2003 Schleswig-Holstein für das 2005 Preis der schleswig-Wirtschaft durch die Dr.-Lebt und arbeitet in Berlin und

1972 in Berlin geboren 1985- Wolfgang Prehm seit 1992 Hochschule der Künste Berlin von Professor Klaus Fußmann Australien 1998 Ernennung Prof. Klaus Fußmann; GASAG-Verein Berliner Künstler 1999 Künstleronderbund 2000 Preis, Schloß Mochental; Mal-Italien 2001 Lehrtätigkeit als Sommerakademie, Hanau; neuen Ansichten", Schloß Vorstandsarbeit beim seitdem Durchführung diverser 2002 Lehrtätigkeit als Dozent Sommerakademie, Hanau Neuen Gruppe, Haus der Malreise nach Italien und China „Norddeutschen Realisten“; im Rahmen der Ausstellung i. A.; Malreisen in die Provence, auf die Azoren und nach Indien. 2004 Dozent an der Akademie Vulkaneifel. Malreisen u.a. Irland - Los Angeles - Baden-Baden, Heidelberg, Karlsruhe Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Lehrtätigkeit an der Akademie Vulkaneifel, Steffeln Finalist des Europäischen Kunstpreises 2004, Triennale di Milano 2005 11.5. Hochzeit mit Erika Maxim 2006 Kunststipendium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste 2007 Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin Malaufenthalt in Australien 2008 Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin Geburt der Tochter Frida Maria am 24. Juli 2009 Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin, Auftrag, anlässlich des 20jährigen Jubiläums zur Wiedervereinigung, alle 16 Bundesländer zu malen, Reise nach Wuhan, China. Lebt in Berlin, arbeitet überall vor der Natur.



Christopher Lehpfuhl

92 Malunterricht bei Student an der 1993-98 in der Klasse 1997 Malreise nach zum Meisterschüler von Kunstpreis; Mitglied im Mitglied im Franz-Josef-Spiegler- und Studienreise nach Dozent an der Kunstpreis: „Salzburg in Neuhaus; Künstleronderbund, Werkstattgespräche an der Mitgliedschaft in der Kunst, München; 2003 Mitglied bei den Lehrtätigkeit als Dozent „Stadtbilder“, Wangen

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit dem Titel „Christopher Lehpfuhl – Malerei“.